

hauptsächlich aus ausländischen Archiven, aber auch Material aus dem einschlägigen Zeitraum ohne eindeutige Datierung, sowie Register der Orts- und Personennamen. Wiederum darf auf die schönen Faksimiles der Originale im Internet unter <http://www.ra.se/ra/diplomat.html> hingewiesen werden, gleichzeitig aber noch auf ein zusätzliches neues Arbeitsinstrument an derselben Stelle: eine Datenbank über die im schwedischen Reichsarchiv vorhandenen Urkunden, die sich sehr bequem nach verschiedenen Kriterien abfragen läßt. Soweit die Texte schon im *Diplomatarium* ediert sind, kann man dabei sogar auf die Volltexte zugreifen, in den anderen Fällen werden immerhin ausführliche Regesten und Hinweise auf andere Druckorte gegeben.

Roman Deutinger

I Registri della Cancelleria Angioina. Ricostruiti da Riccardo FILANGIERI con la collaborazione degli Archivisti Napoletani, Vol. 46: 1276–1294, a cura di Massimo CUBELLIS (Testi e documenti di Storia Napoletana 46) Napoli 2002, Accademia Pontaniana, 403 S., keine ISBN, EUR 59. – Vol. 47: 1268–1294, a cura di Rosaria PILONE (Testi e documenti di Storia Napoletana 47) Napoli 2003, Accademia Pontaniana, XI u. 480 S., keine ISBN, EUR 65. – Bd. 46 enthält zwei große Teile: 1) Das *Registrum iustitiariorum* (Reg. LVII) Karls II. des Amtsjahres 1293/94 (7. Indiktion, Regentschaft des Sohnes Karl Martell) mit 801 Mandaten an die Provinzstatthalter, das man einer komplizierten Rekonstruktion aus verschiedenen Aktenbänden verdankt. Darunter befindet sich eine Ausfertigung des Waffenstillstands zwischen Karl II. und Jakob von Aragon von 1294 zuhanden der Justitiare mit dem Auftrag, ihn öffentlich bekanntzumachen (Nr. 99). 2) Zwei Steuerverzeichnisse aus der Zeit Karls I. (subventio generalis 1276) und ein weiteres von 1277 nebst ebensolchen Fragmenten von 1278 und 1281 sowie ein weiteres Fragment aus der Zeit Karls II. von 1289/90, die teilweise dem Nachlaß Sthamer entstammen. – Bd. 47 bietet die Rekonstruktion der fünf Register LVIII–LXII für das Amtsjahr 1293/94 (7. Indiktion) aus der Regentschaft von Karl Martell für seinen gefangenen Vater Karl II. Reg. LVIII (Extravagantes) erfaßt den gesamten Bereich der Verwaltung, die Außenbeziehungen eingeschlossen. Reg. LVIII ist als Register der Sekreten von wirtschaftsgeschichtlichem Interesse; u. a. verzeichnet es die bekannte Anweisung von Geld zum Unterhalt der Söhne Manfreds, die im Castel del Monte in Haft sind (S. 289 Nr. 200, vgl. S. 295 Nr. 229). Reg. LX–LXII enthalten sehr fragmentarische Akten zur Finanzverwaltung. Anschließend folgen Zusätze zu den Registern Karls I. und II. Die Rekonstruktion beruht größtenteils auf ungedruckten Beständen aus den Nachlässen von Léon Cadier (Paris, Bibl. Nationale), Eduard Sthamer und den Mikrofilmen von Charles Perrat.

Walter Koller

H. E. J. COWDREY, *The Register of Pope Gregory VII. 1073–1085. An English Translation*, Oxford u. a. 2002, Oxford University Press, XIX u. 464 S., ISBN 0-19-924980-6, GBP 75. – Dieses Buch bietet die erste vollständige Übersetzung des Registers Gregors VII. in eine moderne Sprache, was angesichts ständig abnehmender Lateinkenntnisse sehr zu begrüßen ist. In einem kurzen Vorwort macht C. klar, was er mit seiner Übersetzung beabsichtigt: „The purpose of this translation is to provide a version of the material in the